

## Marktleuthen – Olympia für Jedermann



Fotos: ASV Marktleuthen

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten, das sind Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Hier kann man auswählen und sich bei Ausdauer zwischen Laufen, Schwimmen oder Radfahren, bei Koordination zwischen Hoch- oder Weitsprung, Schleuderball, Seilspringen oder Gerätturnen entscheiden. In jeder dieser vier Gruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden (= mind. Bronze). Falls man bei Ausdauer oder Schnelligkeit nicht Schwimmen auswählt, muss zudem der Nachweis der Schwimmfertigkeit (Erw.: 200 m, Kinder: 50 m) nachgewiesen werden. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt mehr als 357.000 Jugendsportabzeichen und rund 130.000 Erwachsenensportabzeichen verliehen (statistica.com, 4.2.24). Viele Vereine in der Region nehmen die DSA-Prüfung ab.

Interessant ist, dass ein relativ kleiner Verein mit 380 Mitgliedern wie der ASV Marktleuthen es schafft, derzeit 79 Sportabzeichen pro Jahr zu verleihen (vor Corona waren es 91) und damit lange Zeit die meisten Sportabzeichen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ausgab, das berichtet uns Christian



Christian Reinel (li.) und Manuel Gräf

Reinel. Er ist beim ASV „Fachwart Sportabzeichen“, einer der sieben Prüfer im Verein, die das Sportabzeichen abnehmen dürfen und für alle Prüfer im Landkreis zuständig. Vor gut 5 Jahren übernahm er die Abteilung von Helmut

Fortsetzung Seite 6 ►

## Interkommunal – Aktionstage Sanierung



Foto: Plaum

Vom 3. bis 19. Mai 2024 finden zum zweiten Mal die „Aktionstage Sanierung“ im Rahmen des gemeinsamen Kooperationsprojekts Leerstandsmanagement der Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel sowie der kreisfreien Städte Bayreuth und Hof statt. Die Leerstandsmanager Markus Bauernfeind (LK Wunsiedel i.F.) und Stefan Stumpf (LK Hof) möchten ermutigen, sich mit dem Thema Gebäudesanierung auseinanderzusetzen und suchten auch heuer wieder nach schönen Objekten, die man dann im o.g. Zeitraum besichtigen kann. Gebäudesanierung ist wichtig aus mehreren Gründen: Man kann die Energieeffizienz und den Wohnkomfort von Gebäuden verbessern, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren und Leerstände wiederbeleben bzw. vorbeugen, dass es überhaupt erst zum Leerstand kommt. Jeder Sanierungswillige kann damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in unseren NöFi-Kommunen leisten und hilft mit, Ressourcen zu schonen. Geplant sind Vorträge, Events und Objektbesichtigungen. Interessierte können fertige oder im Umbau befindliche Sanierungsobjekte besuchen und sich vor Ort mit den Eigentümern und Planern unterhalten. Das Kooperationsprojekt Leerstandsmanagement, das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, die Ortskerne zu stärken und zu nachhaltigem Bauen anzuregen. In Kirchenlamitz werden am 7.5. zwei Anwesen in der Hofer Straße zugänglich sein, in Unterwoltersgrün bei Röslau am 14.5. ein in Eigenleistung sanierter Dreiseithof. „Ganz toll umgesetzt!“, freut sich Bürgermeister Heiko Tröger (s. Foto). In Schwarzenbach kann man am 4.5. ein in Sanierung befindliches Wohn- und Geschäftshaus besichtigen. In Weißensstadt wird ein Haus in der Wunsiedler Straße für Besuche offen sein. Am 13.5. Uhr gibt es einen Vortrag, initiiert vom NöFi-Stadtumbaumanagement in der Stadthalle Marktleuthen: „Steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten bei der Sanierung.“ Das komplette Programm steht noch nicht final, es findet sich demnächst unter <https://hausundhof.bayern/aktionstage2024/> ■



## ■ Weißenstadt – Interview mit Christian Pfaller aus Birk

*Irgendwie kam mir das Haus in Birk bekannt vor und nach einiger Zeit wusste ich auch, warum: Ich war durch einen anderen Eingang hereingekommen, deshalb war mir nicht klar, dass sich im Untergeschoss dieses Hauses die frühere Gastwirtschaft Pellerhof. Bei einem früheren Interview (viele Jahre her) wurde sie noch von Pfallers Schwiegervater bewirtet. Die gemütlichen Räumlichkeiten werden nun für Familienfeiern genutzt. Das aber nur nebenbei. Im Dachgeschoss empfängt mich Wohlgeruch, der Kamin brennt, Regen prasselt auf das Dach: sehr behaglich! Christian Pfaller betreibt hier seit 2021 einen ganz besonderen Behandlungsraum.*

### Sie sind nicht aus der Region. Wie kommen sie nach Birk?

Ich komme aus dem Fränkischen Seenland, studierte Sportwissenschaft in Erlangen und lernte meine Frau, die aus Birk stammt, in Berlin kennen. Wir lebten einige Zeit in Berlin und kamen 2021, kurz bevor unsere älteste Tochter eingeschult wurde, hierher. Nach wie vor arbeite ich hauptberuflich im betrieblichen Gesundheitsmanagement bei einem Berliner Unternehmen, bilde mich zudem in Sachen Körperarbeit, Ernährung und angrenzenden Themen stetig weiter und wende diese Erkenntnisse in meiner Praxis in Birk an.

### Körperarbeit, das klingt für mich nicht unbedingt nach Wellness. Was steckt dahinter?

Es ist mehr als Wellness, weil meine Arbeit nicht an der Oberfläche bleibt. Die Symbiose der mir zur Verfügung stehenden Methoden nenne ich katalytische Körperarbeit. Kurz gesagt, bringe ich etwas ins Spiel, das den Körper zu einer (Heil-)Reaktion veranlasst. So biete ich z.B. Mikrokinesi an. Diese Methode, ich nenne sie gerne ‚Homöopathie mit den Händen‘, wurde 1984 von zwei französischen Physiotherapeuten und Osteopathen als ganzheitliche Behandlungsmethode entwickelt. Ziel ist es, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren. Wird eine Belastungssituation nicht adäquat und direkt körperlich verarbeitet, deaktiviert der Körper überlastete Bereiche zum Selbstschutz. Mit Hilfe der Mikrokinesi können betroffene Körperbereiche identifiziert und reintegriert werden.

Weiter arbeite ich mit Dorntherapie – hier stehen Wirbelsäule und Gelenke im Mittelpunkt – und der Faszientherapie, einer kräftigen Technik, die Methoden der Physiotherapie und Osteopathie vereint. Reflexzonenarbeit, Lowen Manual Dynamics (sanfte Berührungen regen dynamische Prozesse in sämtlichen Körpersystemen an und geben Impulse für die Durchblutung bzw. das Nerven- und Hormonsystem), Massa-

gen, Schröpfen und Taping – das alles auf Wunsch kombiniert mit Aromen, Frequenzen und Ernährungstipps – gehört zu meinem Repertoire.

### Was ist Ihnen wichtig?

Ich möchte den Menschen Lebensqualität zurückgeben und vor allem zeitnah Termine anbieten. Der Leidensdruck von Menschen mit Beschwerden ist im Moment sehr hoch. Rezepte können oft erst nach vielen Wochen eingelöst werden. Ich kann eine Brücke bilden bis zum Termin in der Physiotherapeutischen Praxis. Ein weiterer Aspekt meiner Arbeit sind die Nachwirkungen der Pandemie, insbesondere der damit einhergehende Dauerstress. Je nach Resilienz/dem persönlichen Umgang mit Stress führte das zu ganz individuellen Verarbeitungsprozessen. Für viele Menschen besteht nach wie vor Handlungsbedarf, Körper und Seele wieder in Einklang zu bringen. Neben den rein körperlichen Beschwerden helfe ich, durch Emotionen hervorgerufene Verspannungen/Fehlfunktionen zu lindern. Ich schaue nicht nach dem Problem, sondern nach der Balance!

### Laufen alle Behandlungen gleich ab?

Eine Behandlung bei mir ist immer individuell auf die tagesaktuellen Bedürfnisse abgestimmt, das kann auch ganz einfach Me-Time/eine Auszeit sein. Meine Klienten sagen mir, sie gingen bereicherter, entspannter, mit neuem Fokus, raus. Jedenfalls anders, als sie hereingekommen sind. Das freut mich sehr und ist auch genau das, was ich erreichen möchte. ■

#### PFALLER KÖRPERARBEIT

Christian Pfaller

Birk 17, 95163 Weißenstadt

Tel.: 0151 12 12 23 35

info@pfaller-koerperarbeit.de

http://www.pfaller-koerperarbeit.de/

## Erste Absolventin

Im November 2019 legte der Landkreis Hof ein Stipendienprogramm für Medizinstudenten auf, um künftige Hausärzte für die Region zu gewinnen. Fanny Bartsch, die erste Stipendiatin aus dem Programm, schloss ihr Studium Ende vergangenen Jahres erfolgreich ab und praktiziert nun im Rahmen ihrer Facharztausbildung im Hofer Land. Sie studierte im siebten Semester Medizin an der Universität in Jena, als sie durch ihre Famulatur in einer hausärztlichen Praxis im Hofer Land auf das Stipendienprogramm aufmerksam wurde, sich bewarb und in das Programm aufgenommen wurde. Schon im Verlauf ihres Studiums pflegte sie den Kontakt zur Hausarztpraxis Dr. Schubert in Schwarzenbach an der Saale, absolvierte Praktika, unterstützte während der Corona-Pandemie und absolvierte hier anteilig ihr praktisches Jahr.



Fotos: Landratsamt Hof

„Wir freuen uns sehr, Fanny Bartsch als erste Absolventin unseres Stipendienprogramms nun als Ärztin im Hofer Land begrüßen zu dürfen. Wir haben bereits vor Jahren, als die ärztliche Versorgung im Hofer Land noch hervorragend war, gesehen, dass wir künftig die Herausforderung haben werden, junge Hausärzte und Fachärzte in die Region zu bekommen. Vor diesem Hintergrund ergriffen wir verschiedene Maßnahmen: Wir wurden beispielsweise Gesundheitsregion plus, zeigten im Rahmen unserer Karrieretage Studenten unsere Region und riefen das Stipendienprogramm ins Leben, um die Zukunft unserer ärztlichen Versorgung zu sichern“, erklärt Landrat Dr. Oliver Bär.

Fanny Bartsch (re.) befindet sich nun in der 5-jährigen Facharztausbildung für Allgemeinmedizin, die sie im Hofer Land absolvieren wird, zunächst für zwei Jahre stationär im Sana-Klinikum sowie in der Notfallaufnahme. Anschließend steht ihr ein Jahr zur individuellen Ausbildung zur Verfügung.



„Ausschlaggebend für meine Bewerbung um das Stipendium war tatsächlich die Praxis und das Gesamtpaket an sich. Ich möchte ambulant tätig sein und ich möchte aufs Land, weil ich Rückzugsorte und Wälder um mich herum brauche. Außer-

dem fühlt es sich für mich gut an, in ein Umfeld zu kommen, das mir vertraut ist“, erzählt Fanny Bartsch über ihre Beweggründe, sich um das Stipendium des Landkreises Hof zu bewerben. „Das Stipendium hat mich sehr unterstützt. Ich war unabhängiger und konnte mich so mehr auf das Studium konzentrieren. Ich konnte durch das Stipendienprogramm bereits Kontakte zu meinen künftigen Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls hier in der Region tätig sein werden, knüpfen und mich mit ihnen austauschen“, so Bartsch.

In den abschließenden zwei Jahre der Facharztausbildung wird Fanny Bartsch dann weitere Erfahrungen in der Allgemeinmedizin in der Praxis von Dr. Katrin Schubert sammeln und nach Abschluss ihrer Ausbildung dann dort als angestellte Ärztin anfangen. „Wir sind sehr froh, dass Fanny da ist. Wir haben Patienten aus der gesamten Region, von Hof bis Münchberg. Die Leute suchen gute Versorgung – und wir haben sehr, sehr viel zu tun“, freut sich Dr. Katrin Schubert.

Simon Basedow, Geschäftsstellenleiter der Gesundheitsregion plus Hofer Land fasst die derzeitige Situation in Zahlen: „113 Hausärzte gibt es aktuell in Stadt und Landkreis Hof, 55 sind 60 Jahre oder älter. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch mit Blick auf viele Fachärzte“. Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis Hof nun auch das Stipendienprogramm für weitere Facharzttrichtungen (Pädiatrie, Gynäkologie, Neurologie, Dermatologie, Urologie, Psychiatrie, HNO-Heilkunde) geöffnet. Aktuell hat der Landkreis Hof 10 Stipendiatinnen und Stipendiaten in seinem Programm. ■

## Infos zum Stipendienprogramm des Landkreises Hof

- Im Rahmen des Stipendiums erhalten Medizinstudenten vom Landkreis Hof eine finanzielle Unterstützung für ihr Studium von bis zu 25.200 Euro.
- Das Stipendium erfolgt ab dem ersten Studienjahr bis hin zur Approbation. Ein Einstieg ist sowohl im Winter als auch im Sommersemester möglich.
- In den ersten vier Semestern erhalten die Stipendiaten monatlich 300 Euro, nach dem Physikikum sind es 500 Euro.
- Auch Quereinsteiger aus höheren Semestern dürfen sich bewerben.
- Die Kosten von maximal 25.200 Euro pro Student trägt alleine der Landkreis Hof.
- Die Stipendiaten verpflichten sich im Gegenzug, die fachärztliche Weiterbildung in Stadt und Landkreis Hof in der Fachrichtung Allgemeinmediziner oder Innere Medizin zu absolvieren und anschließend für einen Zeitraum von vier Jahren in einer Kommune des Landkreises Hof hausärztlich tätig zu sein.

Bislang wurden Studenten der Fachrichtung Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in das Stipendienprogramm aufgenommen. Mittlerweile wurde das Programm auch für weitere Facharzttrichtungen geöffnet.

Kirchenlamitz

Geehrte



Foto: Regierung von Oberfranken

Thomas Schwarz

Die Kommunale Verdienstmedaille ist eine der hochrangigen Auszeichnungen in Bayern – es erhält sie nur, wer sich in außergewöhnlichem Maß für die kommunale Selbstverwaltung eingesetzt hat. Altbürgermeister Thomas Schwarz (3.v.l.) wurde vom oberfränkischen Regierungspräsidenten Florian Luderschmid (l.) mit dieser hohen Auszeichnung gewürdigt. In seiner Laudatio ging Luderschmid ausführlich auf die kommunalpolitische Karriere von Thomas Schwarz ein, der insgesamt 28 Jahre für Kirchenlamitz in unterschiedlichen Funktionen tätig war (Stadtratsmitglied, zweiter Bürgermeister, langjähriger erster Bürgermeister, weiterer stellvertretender Landrat), dazu kommen zahlreiche Ehrenämter.

Bernhard Oppenrieder



Foto: StMWi/A.Heddergott

Der Bayerische Staatspreis ist eine renommierte Auszeichnung, die seit 1952 vom Bayerischen Wirtschaftsministerium vergeben wird, er würdigt besondere gestalterische und technische Leistungen im Handwerk und ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro verbunden. Der Staatspreis bezieht zwei Bereiche des Handwerks ein: Beim technischen Handwerk werden herausragende technische Lösungen, die Qualität der Ausführung sowie Innovationsgrad, Anwendungsnutzen und der Aspekt der Nachhaltigkeit bewertet. Beim gestaltenden Kunsthandwerk werden in erster Linie Formgebung und Qua-

lität der Ausführung bewertet, um künstlerische Kreativität und besondere handwerkliche Kunstfertigkeit zu würdigen. Steinmetz Bernhard Oppenrieder ist einer der diesjährigen Preisträger. „Im Dialog von Handarbeit mit großen Maschinen gewinnt der Steinmetz Bernhard Oppenrieder (l.) aus der bayerischen Region Epprechtstein auf traditionelle und nachhaltige Weise Granitplatten für die hiesigen Steinmetze und Bildhauer.“ Auf der Internationalen Handwerksmesse übergab ihm Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt in München den Bayerischen Staatspreis. ■

Röslau/Marktleuthen

Egerradweg



Foto: Plaum

Der Spatenstich zum wichtigen Lückenschluss des Egerradweges von Röslau nach Neudes fand Anfang April statt, sodass spätestens im letzten Quartal 2024 der Radverkehr zwischen der Quelle bei Weißenstadt und der Landesgrenze bei Schirmding in Fahrt kommen kann. Bürgermeister Heiko Tröger (4.v.l.) freut sich mit (v.l.n.r.) Bürgermeisterin Sabrina Kaestner, Kevin Schaborak (Brückenbau, Sigma Ingenieure), Christian Pöhlmann (Ingenieurbüro für Tiefbautechnik, Marktredwitz), Steffen Mohaupt (VSTR, Rodewisch), Franz Moder und Andreas Grimm (Umweltbaubegleitung Büro OPUS, Bayreuth). Heiko Tröger: „Das wird ein sehr idyllischer Wegeabschnitt des Egerradweges, auch weil er durch das feuchteste Teilstück führt.“ Dieser Teilabschnitt ist 1,6 km lang, eine Brücke aus Aluminium auf zwei Stahlbetonwiderlagern ist Teil der Baumaßnahme. ■

Marktleuthen

Himmelfahrtsmarkt

An Himmelfahrt, 9. Mai um 8 Uhr beginnt das bunte Marktreiben in der Stadtmitte von Marktleuthen. Besucher dürfen sich auf zahlreiche Marktstände und geöffnete Geschäfte mit einer Vielzahl an Produkten freuen. Die Händler bieten frische, den Jahreszeiten entsprechende Waren an und geben auch gerne Auskunft zu ihren teils selbst hergestellten Erzeugnissen. Bekannt ist der Himmelfahrtsmarkt, von den Marktleuthnern auch „Pflanzkirwa“ genannt, für die große Auswahl an Gartenpflanzen, die Gärtnerherzen höherschlagen lässt. Die malerische Gasse hinter dem Rathaus wird zur Genussmeile und lädt zum Verweilen ein. ■

## Schönwald

### Taverne „Zum Porzelliner“

Panagiotis Karras ist der neue Pächter im „Porzelliner“, dem Vereinsheim des Gartenbauvereins der Belegschaft der Porzellanfabrik Schönwald in der Grünhaider Straße 6. Hier werden nun griechische Speisen im bekannten gemütlichen Ambiente angeboten. Öffnungszeiten: Di–Sa ab 17 Uhr, So 11–14 Uhr und dann ab 17 Uhr. Mo Ruhetag. Tel.: 09287 9159925, Menü: bei Facebook „Taverne zum Porzelliner“. ■

## Weißenstein

Der Tretbootverleih am See ist seit April wieder geöffnet, ab Mai wird Yoga auf dem SUP angeboten. Ab Mai finden wieder Führungen im Bergwerk Werra in Weißenstein statt. ■

## Des Rätsels Lösung

Das Bürgerhaus in Röslau erkannte Jasmin Kießling aus Kirchenlamitz. Sie erhält einen Einkaufsgutschein aus Röslau. ■

## Kirchenlamitz



### Geschichte stiftet Gemeinschaft



Foto: Plaum

Palmsonntag ist ein wichtiger Tag im kirchlichen Ritus, heuer war der Sonntag vor Ostern auch weltlich ein besonderer Tag, an dem man im guten Miteinander von Stadt und Kirche das 650. Jubiläum zur Vergabe des Stadtrechts beging. Pfarrer Andreas Münster gestaltete den Gottesdienst, den Segen gab es am Ende gemeinsam mit dem katholischen Pfarrer Andrzej Gromadzki. Weltliche Protagonisten füllten den gut drei Stunden dauernden Festakt samt Einweihung der Ausstellung Kirchenlamitzer Zeitreise im Goldenen Löwen mit Reden, einem Vortrag und Grußworten. Musik spielte dabei eine große Rolle. Barbara Benker, der ev. Posaunenchor, die Michaeliskantorei, Mitglieder der Kath. Kirchenchöre Kirchenlamitz und Weißenstein, Gerhard Wunderlich mit seiner Zither, der Gospeltrain gaben den gebührenden musikalischen Rahmen. Besonders festlich: Händels Feuerwerksmusik, vorgetragen vom Posaunenchor. Mit einer nun bestmöglich eingestimmten Zuhörerschaft verlas Bürgermeister Jens Büttner den von Burggraf Friedrich V. von Nürnberg verfassten Originaltext von 1374, der Kirchenlamitz das Stadtrecht erteilte. Keine leichte Aufgabe für Büttner. Er meisterte sie

dennoch bis zur letzten Silbe. Sprache verändert sich – wie wir das ja auch in der heutigen Zeit feststellen können – und das damalige Deutsch war ein anderes als das heutige.

Gekommen waren Vertreter und Vertreterinnen von Vereinen, Verbänden, Rettungsorganisationen, politischen Gremien, die Porzellankönigin, Ehrengäste und Bürger. Der Festakt in der Michaeliskirche bildete den ersten Höhepunkt der Feierlichkeiten, einen zweiten Schwerpunkt wird das Volks- und Wiesenfest im Juli bilden.

Kirchenlamitz erlebte Zeiten des Aufschwungs und der Rückschläge. Das, was den Ort im Innersten zusammenhalte, sei das bürgerschaftliche Engagement – das betonte Bürgermeister Jens Büttner und das ließ sich ganz besonders aus dem langen aber dennoch kurzweiligen Jubiläumsvortrag von Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold ableiten. In der ihm eigenen Art führte er den Beweis, dass es in Jahrhunderten den Kirchenlamitzern nie daran gemangelt habe, voller Zuversicht nach vorne zu blicken. Man erfuhr, warum es überhaupt zu Stadtgründungen kam – die Städte dienten als Pfalz, also als Orte, die Herzog und Gefolge beherbergten. Verkürzt dargestellt war deren Aufgabe, umherzuziehen, die Flagge hoch zu halten und zu repräsentieren. Städte sicherten im 14. Jahrhundert das Erreichte und erleichterten die Expansion. Das Stadtrecht brachte den Bürgern Rechte wie das Malzen (Malz aufbereiten) und Brauen. Bier galt gegenüber dem Wasser als sehr hygienisch. Das Bier musste am Ort gekauft werden. 1520 wurden mehrere ältere Kirchenlamitzer inhaftiert, weil sie Bier aus dem Wunsiedler Umfeld erworben hatten. Der Handel blühte durch die Fernstraße von Regensburg über den Schiedapass nach Hof. Drei sehr beliebte Märkte wurden abgehalten. „Kein Markt im gesamten Sechsamterland kam ihm gleich!“, zitierte Dippold. Die Kartoffel fand im 16. Jahrhundert den Weg auf die Tafel. Viele Handwerker: 25 Leinweber, zahlreiche Häfner mit neun Töpferscheiben und drei Meistern, 50 Weber, fünf Wagner, fünf Maurer, drei Schreiner und eine Familie von Kunstmalern waren in Kirchenlamitz ansässig und verdienten gut an der Fernstraße. Neu war mit dem Stadtrecht auch, dass nicht der einzelne Bürger bei einer Gesetzesübertretung dem Fürsten gegenüberstand, sondern die Gemeinschaft. Ein Schöffengremium, das in Privathäusern tagte, sprach Recht. 1515 entstand ein Rathaus, 1531 ein Pranger für Schandstrafen. Es habe 12 Ratsherrn und zwei Bürgermeister gegeben, später acht Ratsherrn und vier Bürgermeister, wusste Dippold zu berichten. Einem allein habe man wohl nicht getraut, berichtete Dippold weiter, der übrigens vorab mit einer Fülle von Informationen von Kreisheimatpfleger Werner Bergmann versorgt worden war.



Foto: Plaum

Im Schloss saß die Verwaltung, 1829 kam der erste praktische Arzt, 1835 folgte der erste Amtsarzt Dr. Gustav Blumröder, der wohlbeachtete Fachschriften zur Psychiatrie her-

ausgab. Im Laufe der Jahrhunderte geriet in Vergessenheit, dass Kirchenlamitz ja Stadtrechte hatte, es wurde als Markt behandelt, weil es zwar drei Tore, aber keine Stadtmauer hatte – damit als Stadt nicht erkennbar war. Immer wieder versuchten die Kirchenlamitzer in Bayreuth und München, das Stadtrecht wieder aufleben zu lassen. Man warb 1863 mit 1.800 Einwohnern, 213 Häusern und der Fichtelgebirgsbahn, versuchte 1876, 1882 und 1900 eine erneute Bewerbung. Dann klappte es: Am 18.5.1901 wurde das Stadtrecht erneut erteilt. Kein Wunder, denn der Stadtbahnhof war mit Seilbahnen zu den Steinbrüchen am Epprechtstein verbunden, die Kirche war beheizbar, es gab eine allgemeine Wasserleitung. 3.500 Wagons mit Granit verließen Kirchenlamitz pro Jahr, 450 Menschen waren bei fünf Steinmetzbetrieben beschäftigt.

1914 kam der Tourismus in Schwung, aber auch die Porzellanindustrie siedelte sich in Kirchenlamitz an, Namen wie Oskar Schaller und Eduard Winterling sind noch heute verbunden mit großen Betrieben, die hunderte von Menschen in Arbeit brachten. Aber wie anfangs erwähnt, prägten Hochs und Tiefs die Kirchenlamitzer Geschichte. Seit 1960 gibt es in Kirchenlamitz keine eigene Zeitung mehr, 1993 fiel der Bahnanschluss weg, 2.000 schloss die Winterlingfabrik ihre Türen. Wenig Grund zur Freude, aber heute wandelt sich die Stimmung wieder – man muss nur z.B. die Neuansiedlungen, die Bestrebungen in Sachen Tourismus und die Wiederbelebung des Winterling-Areals anschauen.

### Epprechtstein

Der Epprechtstein spielt über all die Jahre eine wichtige Rolle, er ist ganz eng mit Kirchenlamitz verbunden. Er war wahrscheinlich auch ein Grund für Stadtgründung. Die Burg Epprechtstein galt als eine Zuflucht für Wilderer und Diebesgesindel, die sich auch mit Straßenraub unbeliebt machten. 1352 erstürmten die Burggrafen von Nürnberg die Burg, wurden 1352 mit ihr belehnt und kamen kurze Zeit später in Besitz der gesamten Herrschaft und damit auch des Orts. Im 16. Jahrhundert wurde die Burg durch Truppen des Vogts Heinrich von Plauen zerstört und verfiel. Der Epprechtstein selbst mit seinen Steinbrüchen sorgte lange für ein Auskommen vieler Kirchenlamitzer. Heute ist er mit seiner einzigartigen Kulisse, Flora und Fauna, den Seen, Brüchen, Langlaufloipen und der Aussichtsplattform auf der Burg Ausflugsziel für Alt und Jung.

### Kirchenlamitzer Zeitreise

Was macht Kirchenlamitz heute aus? Nicht die Stadtmauer, nicht das Braurecht. „Das Wesentliche ist unsichtbar!“, fasste Dippold zusammen. Er nannte der Bürgergeist und den gelte es zu feiern. Geschichte stifte Gemeinschaft, führte er weiter aus. „Ich kenne keine Stadt vergleichbarer Größe, die sich so intensiv mit ihrer Geschichte beschäftigt hat!“, lobte Dippold mit Blick auf Werner Bergmann. Dieser kam ebenfalls in der Michaeliskirche zu Wort und führte nach einleitendem Vortrag im Goldnen Löwen durch die Ausstellung „Kirchenlamitzer Zeitreise“, die er mit viel Akribie zusammengestellt hatte. Musik kam auch hier vorab zu Gehör, Zither spielte Gerhard Wunderlich, an der Gitarre war Mattis Winter; fürs leibliche Wohl war auch gesorgt. „Wir sind Bayerns Preußen“, „Kir-

chenlamitz und sein Bier“, „Kirchenlamitzer Querdenker“ sind Aspekte in der Ausstellung. Auch Porzellanobjekte kann man betrachten. Die digitale Visualisierung der Besiedelung und baulichen Entwicklung von den ersten Häusern um 1150 bis zum Stadtbild der Gegenwart zeigt „BayernLab“, Wunsiedel in Zusammenarbeit mit dem Heimatministerium und dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. Der Betrachter kann dazu die aufgestellten Bildschirme individuell benutzen. Geöffnet ist die Ausstellung im Goldnen Löwen Mo und Fr 15.30–17.30 Uhr (Öffnungszeiten der Bücherei) und 5. und 12. Mai 10–17 Uhr. ■



Foto: Plaum

### Fortsetzung von Seite 1 ►

Sommerer, der sein Amt 15 Jahre innehatte und diese Abteilung aufbaute. Es kommen Teilnehmer aus der Region, aus Hof, Tirschenreuth und sogar aus Tschechien. Man muss nicht Mitglied im ASV Markt-leuthen oder einem anderen Verein sein, das regelt die Satzung des DOSB. Die Teilnahme ist kostenlos. Jedes Jahr kommen 10-15 neue Interessenten dazu. Mancher nimmt nur einmal teil, mancher möchte mehr – aus Bronze Silber machen oder aus Silber Gold – und wird zum Wiederholungstäter. „Wir haben einige Familien dabei, bei denen mehrere Generationen mitmachen. Für jedes Alter gelten gesonderte Bedingungen. Auch Menschen mit Behinderung können das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Die Bedingungen wurden vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) im Einvernehmen mit dem DOSB festgelegt.

Motivationsgrund zur Teilnahme sei oft, so Reinel, die Frage: „Wie fit bin ich (noch)?“ Manchmal brauchen es Studenten auch für eine Bewerbung. „Ich selbst habe bisher 14 Sportabzeichen. Für mich muss es schon viermal Gold sein, da habe ich mir die Latte hochgelegt!“, schmunzelt Reinel. Im Rahmen einer großen Ehrung werden dann im Sommer des Folgejahres die Urkunden und Abzeichen beim ASV in Markt-leuthen verliehen.

Das wissen die Wenigsten: Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter! Pro Kalenderjahr kann es nur einmal erworben und beurkundet werden. Es ist die höchste sportliche Auszeichnung jenseits des Wettkampfsportortes.

Termine zur Abnahme, jeweils am Hartplatz/Sportgelände, Hermenteil 5, Markt-leuthen: 14.5., 17 Uhr | 26.6., 17 Uhr | 7.8., 15 Uhr (Kinder), 17 Uhr | 19.9., 17 Uhr

<https://deutsches-sportabzeichen.de/>

<https://www.asv-marktleuthen.de> ■

# Das Stadtbaumanagement (SUM) informiert

Digital weiter gehen im NöFi  
Digitale Bürgerservices



Mitte März trafen sich die Bürgermeister:innen und Verwaltungsleiter:innen der neun Gemeinden des Nördlichen Fichtelgebirges zu einem Workshop im Bürgersaal in Weißenstadt. Im Laufe des Workshops wurden aus dem Integrierten Digitalen Entwicklungskonzept (IDEK) erste Projekte ausgewählt, deren Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit in den nächsten Monaten geprüft wird.

Unter dem Stichwort „Digitale Kommune“ ging es auch um die weitere Digitalisierung der Kommunalverwaltungen des NöFi. Die zur Verfügung stehen Ressourcen sind in jeder Kommunalverwaltung anders, die größten Herausforderungen sind mangelnde finanzielle Mittel und zu wenig Personal. Das hat sowohl Auswirkungen auf die digitalen Abläufe in den Verwaltungen selbst, als auch auf das Angebot an digitalen Bürgerservices. Trotzdem ist die Stimmung unter den Verwaltungsleiter:innen des NöFi insgesamt eher positiv. Man macht das Beste aus den gegebenen Möglichkeiten.

Sie benötigen eine Bescheinigung, möchten Ihren Wohnsitz ummelden oder etwas anderes beantragen? Welche Bürgerservices die Kommunen auch digital zur Verfügung stellen, erfahren Sie auf der jeweiligen Homepage. Das Angebot kann vom Download von PDFs zum selber Ausdrucken/Ausfüllen bis hin zur vollständig online-basierten Antragstellung reichen. Teils wird dafür auf Plattformen wie „Bürgerservice-Portal“ oder „Komuna“ verlinkt. Darüber hinaus sind alle NöFi-Kommunen auch auf dem BayernPortal ([www.bayernportal.de](http://www.bayernportal.de)) vertreten. Dort finden sich nicht nur Informationen über Leistungen und Online-Verfahren von Kommunen, sondern auch von Landes- und Bundesbehörden des Freistaats Bayern.

## Veranstaltungstipp

Kostenloser Vortrag über das BayernPortal am Dienstag, 2. Juli 2024 von 10:00 bis 11:30 Uhr im BayernLab Wunsiedel, Sechssämerlandstraße 8. Bitte melden Sie sich vorab an, telefonisch oder per E-Mail unter Tel. 09232 97997 70 oder [wunsiedel@bayernlab.bayern.de](mailto:wunsiedel@bayernlab.bayern.de)

## Kontakt zum Team des Stadtbaumanagements (SUM)

Stadtumbaubüro Nördliches Fichtelgebirge  
Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach a.d.S.  
Kostenlose Sprechstunde jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr  
Tel. 09284 94 95 840

[stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de](mailto:stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de)  
[www.noerdliches-fichtelgebirge.de](http://www.noerdliches-fichtelgebirge.de)

## Veranstungskalender

### Ausstellungen

#### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

bis 23. Juni  
**Hoch soll'n sie leben – Jubiläumsgrafik von Karl Bedal**  
bis 16. Juni  
**Hans – Eine kleine Geschichte vom Glück**, Fotoausstellung von Stefan Winkelhöfer, [www.kleinlosnitz.de](http://www.kleinlosnitz.de)

#### Kirchenlamitz

bis 12. Mai  
**Kirchenlamitzer Zeitreise**  
Mo, Fr 15.30–17.30 Uhr  
5. und 12. Mai 10–17 Uhr  
Goldner Löwe

#### Schönwald

**Marion Kobes, Münchberg**  
Öffnungszeiten des Rathauses

#### Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus  
4. Mai bis 6. Oktober  
**VROOOM! – Mitten im Comic-Heft**  
Bahnhofstraße 12, Di–So, 10–18 Uhr und an Feiertagen

Städtische Kunstgalerie  
bis 12. Mai

**FRAUENBILDER** | Fotografie  
Amaya Vider-Schubert | Schwarzenbach an der Saale  
19. Mai bis 17. Juli  
**SECOND LIFE** | Objekte  
Carlos Cortizo | Nürnberg

Kleine Galerie des Kulturvereins  
bis 12. Mai

**In voller Blüte** – Ausstellung zur Erinnerung an Regina Baumann-Koschate

19. Mai bis 17. Juli

**Innenwelten** – Ausstellung mit Bildern von Harriet Schmid, Bayreuth  
Für alle vier Ausstellungen gilt:  
Städt. Kunstgalerie Altes Rathaus, Marktplatz 5, Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr, [www.kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de](http://www.kunstgalerie.schwarzenbach-saale.de)

### Museen

#### Schwarzenbach an der Saale

**Erika-Fuchs-Haus** | Museum für Comic und Sprachkunst, Di–So, 10–18 Uhr und an Feiertagen  
[www.erika-fuchs-haus.de](http://www.erika-fuchs-haus.de)

Das **Traktormuseum**, Bahnhofplatz 7 ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2 von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter: [www.schwarzenbach-saale.de](http://www.schwarzenbach-saale.de)

#### Weißensstadt

**ROGG-IN**, Roggeninformationszentrum  
[www.rogg-in.de](http://www.rogg-in.de)

### Führungen/Tipps

#### Weißensstadt

Jeden letzten Freitag im Monat  
**Abenteuerliche Nachtführung** mit Kerstin Olga Hirschmann. Taschenlampe mitbringen!  
Anmeldung Tel.: 0151/17337105. Individuelle Termine möglich.  
Dauer: ca. 2 Stunden. 10 Euro mit Überraschung.  
Am Marktplatz, 20 Uhr

### Veranstaltungen

#### Mittwoch, 1. Mai

##### Kirchenlamitz

**2 Maibaumfeste**  
FFW Niederlamitz, Dorfanger  
DG Kleinschloppen, Dorfplatz  
beides 13 Uhr

##### Marktleuthen

**3 Maibaumfeste**  
Wahlgemeinschaft, Maibaumwiese  
Wunsiedler Straße  
FFW Großwendern, Anger, 10 Uhr  
Maibaumfest mit Staudentausch  
Dorfanger Hebanz

##### Röslau

**Maibaumfest**  
Traditionsverein, Marktplatz, 12.30 Uhr

##### FGV-Halbtagswanderung

„Rund um Röslau zum Maibaumfest am Marktplatz“, Treffpunkt am Pfarrhaus, 13 Uhr

##### Schönwald

**40-jähriges Jubiläum Maibaum aufstellen**

Blaskapelle „Böhmisches Blech“  
(Abmarsch 8:45 Uhr am Bauhof)  
FFW und „Alpenrose“: Stadtmitte und Rettungszentrum, 9 Uhr

##### Sparneck

**Marktplatzfest** mit Maibaumaufstellen  
FGV; 14 Uhr

##### Weißensstadt

**Maibaumfest**  
Trachtenverein Almrausch  
Marktplatz, 12.30–18 Uhr

#### Donnerstag, 2. Mai

##### Kirchenlamitz

**VdK Spielenachmittag**  
Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

##### Schwarzenbach an der Saale

**Trommelworkshop**  
Kulturverein, AK Musik  
Erika-Fuchs-Haus, 19.30 Uhr

#### Freitag, 3. Mai

##### Schwarzenbach an der Saale

**Ausstellungseröffnung: VROOOM! – Mitten im Comic-Heft**  
Erika-Fuchs-Haus, Bahnhofstraße 12  
18 Uhr, freier Eintritt

##### Weißensstadt

**Wald-Gesundheitstraining**  
Parkplatz am Campingplatz  
15–18 Uhr 25 Euro  
Anmeldung Tel.: 09253 95030  
[tourist@weissenstadt.de](mailto:tourist@weissenstadt.de)

#### Samstag, 4. Mai

##### Kirchenlamitz

**Seid eins und geht um Eins** Welt-Labyrinth-Tag mit Geoparkrangerin Christine Roth, Granit-Labyrinth  
13 Uhr, ca. 1h

**Granitfelsburg und natürlicher Grenzurm** – der Hohe Stein mit Geoparkranger Rudolf Gesell  
Granit-Labyrinth, 14.30 Uhr  
ca. 4,5 h; 7 Euro und erm.

Fortsetzung nächste Seite ►

## Samstag, 4. Mai

### Schwarzenbach an der Saale

**Gartenfest in Langenbach** (auch 5.)  
Sa ab: 18 Uhr  
So: 9.30 Frühshoppen, 11 Uhr Kren-  
fleisch mit Klößen, nachmittags K&K

## Sonntag, 5. Mai

### Kirchenlamitz

**Heimat-Erlebnistag**  
Goldner Löwe, 10–17 Uhr

## Dienstag, 7. Mai

### Kirchenlamitz

**Café Löheheim** Ev. Kirchengemeinde  
Löheheim, 14.30 Uhr

### Weißensstadt

**Den Wald mit allen Sinnen genießen**  
mit Hortleitung Ramona Wurzel  
Familienstützpunkt Weißensstadt  
Goethestraße 10, 16–18 Uhr

## Mittwoch, 8. Mai

### Kirchenlamitz

**Kirchenmusik**  
Zithermusik mit Friedrich Haas  
Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

### Weißensstadt

**Whisky-Tasting** mit 6 verschiedenen  
Whiskys und einem 5-Gang-Menü  
Leitung: Udo Sonntag, Siebenquell  
GesundZeitResort 18 Uhr, 110 Euro  
ab 18 J.; Anmeldung Tel.: 09253  
95460 o oder veranstaltung@  
siebenquell.com

## Donnerstag, 9. Mai

### Kirchenlamitz

**OGV-Gartenfest mit Staudentausch**  
Dorfhalle Großschloppen, 13 Uhr

### Marktleuthen

**Himmelfahrtsmarkt** 8 Uhr

### Röslau

**FGV-Ganztagswanderung**  
„Nageler Kräuterweg“ mit Einkehr  
in Reichenbach, Marktplatz, 10 Uhr

### Schwarzenbach an der Saale

### Pop-up-Biergarten

Musik: Werner Thieroff  
Schwerzerbäcker Festla e.V.  
Rathaushof, 10–18 Uhr

### Sparneck

**FGV-Himmelfahrtswanderung**  
8 Uhr, Infos über Verein

**Himmelfahrtseinkehr**, Bürgerstif-  
tung, Münchberger Str. 1, 16 Uhr

### Weißensstadt

**FGV-Hüttenbetrieb zu Himmelfahrt**  
Für Verpflegung auf der Hütte ist  
gesorgt. Schneeberghütte, ab 8 Uhr

## Freitag, 10. Mai

### Schwarzenbach an der Saale

**Maximilian Adler** – Benefiz Kneipen  
Musik Tour 2024, Helfen mit Musik e.V.  
Duett Pub, August-Bebel-Straße 25,  
20 Uhr

### Sparneck

**OGV-Pflanzenbörse**  
Münchberger Str. 1, 18–21 Uhr

## Samstag, 11. Mai

### Kirchenlamitz

**Schnellschach-Open mit offener  
Schach-Stadtmeisterschaft**  
Schachfreunde, Züchterheim, 11 Uhr

### Symposium: Kirchenlamitzer

**Gespräche** Stadtarchiv und Histori-  
scher Verein, Goldner Löwe, 9 Uhr  
Anmeldung Tel.: 09285 95941

### Marktleuthen

### Vdk-Muttertagsfeier

### Schwarzenbach an der Saale

**Hüttenfest und 99 Jahre CVJM**  
Posaunenchor, Frank Willutzki  
Fußballturnier, Hüpfburg, Kinder-  
Geländespiel, Kinderschminken  
K&K, Grill, Sau am Spieß, Getränke  
CVJM, Seulbitzer Wald, 14 Uhr

### Sparneck

**Hallenfest und Kuppelcup**  
FFW, 8.30–23 Uhr, Kuppelcup 13–18 Uhr

### Vdk-Muttertagsfeier

Münchberger Str. 1. 14–19.30 Uhr

### Weißensstadt

**Kaffeeklatsch zu Muttertag** Siedler-  
und Eigenheimerverein, Gaststätte  
Stadtbad, Badstraße 91, 14 Uhr

## Sonntag, 12. Mai

### Weißensstadt

**Muttertags-Singen**  
Gesangverein Liederkranz, FGV  
Kurpark, 17 Uhr

### Frühlingszauber

Gewerbeverein, Kurpark, 10–18 Uhr

## Dienstag, 14. Mai

### Kirchenlamitz

**Seniorensprechstunde**  
Goldner Löwe, 9.30 Uhr  
**Seniorenmittagstisch**  
Turnerheim, 11.30 Uhr  
**Reparatur-Werkstatt**  
Goldner Löwe, 15 Uhr  
Veranstalter: Seniorenbeirat

**Dienstagswanderung**  
FGV Niederlamitz, Dorfranger, 13 Uhr

### Marktleuthen

**Abnahme Deutsches Sportabzeichen**  
ASV Marktleuthen, Hartplatz  
Hermenteil 5, 17 Uhr

## Donnerstag, 15. Mai

### Kirchenlamitz

**Modeverkauf „Scherer“**, Helmbrechts  
Haus Epprechtstein, 14 Uhr

## Freitag, 17. Mai

### Röslau

**AWO-Muttertagsfeier**  
Gasthof „Weißes Ross“, 14 Uhr

### Schwarzenbach an der Saale

**Vernissage: Innenwelten**  
Harriet Schmid, Bayreuth  
Kleine Galerie des Kulturvereins  
Marktplatz 5, 17.30 Uhr

### Vernissage: Second live

Carlos Cortizo, Nürnberg, 18 Uhr  
Städt. Kunstgalerie Altes Rathaus  
Marktplatz 5, 18 Uhr

## Samstag, 18. Mai

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

**Konzert auf der Tenne: Zfridn**  
mit Musik von Goisern, 20 Uhr

### Kirchenlamitz

**Umweltforschergruppe: Kräuterher-  
ben und Hexenkräuter**  
Naturfreundehaus, 14 Uhr

### Marktleuthen

**Frühlingsfest** mit Fahrzeugschau  
BRK-Bereitschaftsheim, Färbergasse 2

## Sonntag, 19. Mai

### Röslau

**Thusfest mit Wasserfall**  
Ausrichter: MC Knight Riders  
Waldgottesdienst im Thus, 10 Uhr  
danach Festbetrieb

### Schwarzenbach an der Saale

**Seefest** (auch 20.5.) am Förmitz-  
speicher, Musik: Hansi Reitmeyer,  
Oktoberfestmusikant; Bine &  
Bernd Günther, So, 9 Uhr Festgot-  
tesdienst, an beiden Tagen ab 10  
Uhr: Weißwurstfrühshoppen, K&K,  
abends Sau vom Spieß  
FFW Albertsreuth-Götmannsgrün

### Sparneck

**FGV-Radtour** zum Seefest  
Infos über Verein

## Montag, 20. Mai

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

**Traktorstammtisch** 10 Uhr

### Röslau

**Gartenfest der Schützen** mit Preis-  
verleihung, Schützenheim, 13 Uhr

### Weißensstadt

**FGV-Kräuterwanderung** ca. 12 km,  
Marktplatz, 10 Uhr (Fahrgemein-  
schaften)

## Dienstag, 21. Mai

### Weißensstadt

**27. Oberfränkische Malertage**  
www.oberfraenkische-malertage.de

## Donnerstag, 23. Mai

### Kirchenlamitz

**Zithermusik** mit Friedrich Haas  
Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

**Dorfstammtisch** DG Niederlamitz  
Hammerscheune, 19.30 Uhr

## Freitag, 24. Mai

### Schwarzenbach an der Saale

**Experimentieren mit Acrylfarbe**  
Kulturverein, Junge Kreative  
Altes Rathaus, 14 Uhr, Anmeldung:  
oltschsabine@gmail.com

## Samstag, 25. Mai

### Schwarzenbach an der Saale

**Eisenzeit** Helfen mit Musik e.V.  
Wolfschlucht, Bahnhofstraße 13,  
20 Uhr

## Sonntag, 26. Mai

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

**Museumsfest mit Handwerk und  
Musik** 10 Uhr

### Marktleuthen

**Egerparkkonzert:** Krebsacker  
Blasmusik, 17 Uhr

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale, Sparneck und Weißensstadt; **V.i.S.d.P. für diese Ausgabe:** Stadt Weißensstadt, 95163 Weißensstadt Tel.: 09253 95030; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißensstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 10.4.2024

### Schwarzenbach an der Saale

**Banal Fatal** 2.Teil  
Kleinkunsthöhle Hinterhalt  
Bahnhofstraße 16, 18 Uhr  
www.korls.de

### Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

**Kinderaktionen** – Bitte anmelden  
Telefon 09251/3525

Dienstag, 28. Mai

**Wir bauen ein Bienenhotel**  
4 + 5 Euro Materialkosten;  
10 + 15 Uhr

Mittwoch, 29. Mai, 15.00 Uhr  
**Krautbobbli für den Vorgarten –  
Wir bauen eine Vogelscheuche**  
Bitte alte Kleidungsstücke mitbrin-  
gen, 4 + 5 Euro Mat.kosten; 15 Uhr

Freitag, 31. Mai

**Wildnisnachmittag mit Lagerbau,  
Schluchtüberquerung und Feuer-  
machen**, 20 Euro, 13–17 Uhr

## Dienstag, 28. Mai

### Kirchenlamitz

**Senioren-Kaffeeklatsch**  
Seniorenbeirat, Turnerheim, 14 Uhr

## Mittwoch, 29. Mai

### Weißensstadt

**After Work Party**  
mit Ben Stone, Siebenquell  
GesundZeitResort, Kaminflackerei -  
Thermenallee 1, ab 17 Uhr

## Donnerstag, 30. Mai

### Weißensstadt

**12-Gipfel-Tour** FGV  
Gesamtstrecke: ca. 65 km.  
Startzeit und Treffpunkt über Tages-  
presse/Mail. Anmeldung:  
fgv-weissenstadt@gmx.de

## Sonntag, 2. Juni

### Schwarzenbach an der Saale

**Komödianten-Nächtla - Power to  
the Popel** mit Philipp Weber  
SPD Schwarzenbach, Kleinkunst-  
bühne Hinterhalt, Bahnhofstraße 16  
18 Uhr, www.korls.de

### Weißensstadt

**Vom Weiher zum Naherholungsge-  
biet - der Weißensstädter See**  
mit Geoparkranger Dieter Schmidt  
Seeparkplatz, Bayreuther Straße,  
9.30 Uhr, 2,5 h, 6 Euro und erm.

Für alle Termine gilt: Änderungen  
vorbehalten.

